Die Musikwochen von Ascona

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1952)**

Heft 9

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-775169

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

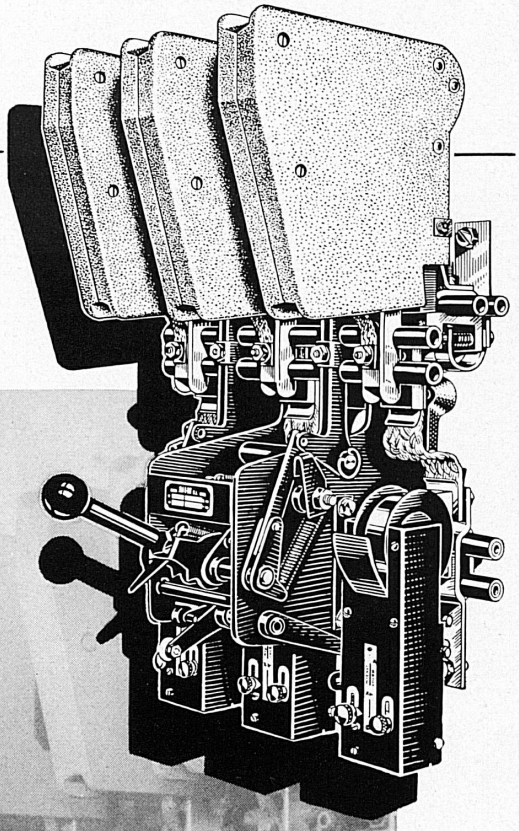
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

GARDY = SICHERHEIT



Schalter mit Unterbrechung in Luft 600 A 500 V ~ :

Abschaltleistungen bei 380 V ~:

Mit Blasvorrichtung: 20.000 A

Ohne Blasvorrichtung: 15.000 A

Typen: 250, 400, 600 und 1000 A

Sicherheit ist die erste Sorge des Erbauers von elektrischen Verteilanlagen; das beste Mittel sie zu erreichen ist vor allem die Installation von Apparaten bewährter Qualität. Die **GARDY**-Apparate sind weltbekannt und wegen ihren bemerkenswerten elektrischen und mechanischen Eigenschaften überall geschätzt; sie verleihen den Anlagen grosse **Betriebssicherheit.**

Fabrikationsprogramm:

Für Starkstromanlagen:
Trenner und Lasttrennschalter, automatische Schalter, Hochleistungs-Sicherungen, Installationsmaterial, usw.

Für Hausinstallationen:
Schalter, Steckdosen, Sicherungen, Abzweig-Material, usw.

GARDY S.A.- GENF

Die Theaterspielzeit beginnt

Als erste Bühne eröffnete das Stadttheater *Zürich* die neue Spielzeit, und zwar schon in der zweiten Augusthälfte. So wird der Septemberspielplan auch noch stark beherrscht von den vier im Vormonat neu einstudierten Werken. Richard Wagners imponierendes Seefahrerdrama «Der fliegende Holländer», an dessen Musik der Meister die letzten Retouchen genau vor hundert Jahren vornahm, als er das Werk im alten Zürcher Theater selbst dirigierte, findet in Andreas Boehm einen ausdrucksmächtigen Hauptdarsteller. «Figaros Hochzeit» von Mozart gibt dann mehreren neuen Gesangskräften Gelegenheit zu wirkungsvollem Hervortreten. Da in Zürich die Operettenfreunde besonders schaufreudige, groß aufgezogene Stücke lieben, machen Franz Lehars «Land des Lächelns» und Kalmans «Gräfin Mariza» den Anfang. Für den weiteren Verlauf der Spielzeit werden die schweizerischen Erstaufführungen der mythologischen Oper «Die Liebe der Danae» von Richard Strauß und des neuen heiteren Werkes «Die schlaue Susanne» des jungen deutschen Komponisten Lehner versprochen, ebenso die deutschsprachige Erstaufführung des übermütigen Spiels «König Pausole» mit der Musik von Arthur Honegger. – Das *Schauspielhaus Zürich* eröffnet die neue Spielzeit am 4. September mit dem packenden Revolutionsstück «Dantons Tod» des seinerzeit in Zürich verstorbenen Dichters Georg Büchner. Es folgen die Komödie «Die Liebe der vier Obersten» von Ustinov und das Lustspiel «Der Geizige» von Molière als weitere Premièren.

Auch im Stadttheater *Bern* sind die Vorarbeiten intensiv gefördert worden, so daß die neue Spielzeit am 13. September mit Shakespeares «Sommernachtstraum» eröffnet werden kann. Dann folgt der «Zigeunerbaron» von Johann Strauß und als heiteres Intermezzo die Komödie «Familienskandal» von Noël Coward. Mozarts köstliche Lustspieloper «Figaros Hochzeit» wird ebenfalls den Septemberspielplan bereichern. – Das Stadttheater *Basel* eröffnet die Saison mit der heroischen Oper «Simone Boccanegra» von Verdi am 22. September unter Mitwirkung von Andreas Boehm und läßt dann Schillers sprachschönes Drama «Don Carlos» folgen. Nach der Operette «Die Dubarry» von Millöcker-Mackeben werden als Reprisen aus der letzten Spielzeit zwei Werke von Mozart gespielt: die fast unbekannte «Gärtnerin aus Liebe» und die immer wieder einen großen Kreis auch jungendlicher Theaterfreunde anziehende «Zauberflöte». Ein besonderes Ereignis wird am letzten Septembertag die Aufführung der «Salome» von Richard Strauß mit Inge Borkh in der Titelrolle sein. – Im Kurtheater *Baden*, das nun dem Ensemble des Stadttheaters St. Gallen die lang ersehnte Sommerheimstätte geboten hat, sind für den September noch «Egmont» von Goethe und als Novität die dramatische Legende «Ramon Hull» von Albert J. Welti (Genf) vorgesehen, ebenso das von St. Gallen her bekannte, neue Märchenspiel «König Schlotterich» von Margrit Braegger. Daneben werden einige vom August her bekannte Stücke («Der zerbrochene Krug» von Kleist, «Wilhelm Tell» von Schiller und die Novität «Der neue Herr» von Karl Peter Heiser), sowie die Operette «Sissy» mit der Musik von Fritz Kreisler in Baden gespielt. Das Stadttheater *St. Gallen* beginnt im September mit Goethes «Egmont» die eigene Spielzeit und bereichert diese Aufführung durch Beethovens Musik. Dann wird man auch in St. Gallen die in Baden erprobte Komödie «Der neue Herr» kennen lernen.

E. A. B.

Die Musikwochen von Ascona

Das mit großem Geschick zusammengestellte Programm sieht in der Zeit vom 25. August bis 25. September sechs verschiedenartige Konzerte vor und zeigt, daß die Bedeutung dieser musikalischen Veranstaltung von Jahr zu Jahr zunimmt. Kein geringerer als Yehudi Menuhin eröffnet die Musikwochen mit einem Violinabend. Es folgt eine Serenade, dargeboten vom New-Yorker Tenor Ernst Wolff und dem jungen, sehr begabten Trio Salquin. Ein Orchesterkonzert am 4. September bringt eine interessante Gegenüberstellung von Mozart und Strawinskij, welch letzterer sich bei der Komposition seiner Oper «Rake's Progress» bekanntlich von der Mozartschen Auffassung der Oper inspirieren ließ. Neben Orchesterstücken wird die Sopranistin Elisabeth Schwarzkopf Arien aus «Don Juan», «Figaro» und «Rake's Progress» singen. Nach einem Klavierabend von Rudolf Serkin werden zwei Sinfoniekonzerte das Festival beschließen: Im ersten dirigiert Carl Schuricht die Prager Sinfonie von Mozart und die Achte von Beethoven, im zweiten Paul Klecki die «Pastorale» von Beethoven und die Sinfonie des Schweizer Komponisten Rolf Liebermann.

GJ

Internationale Luftverkehrstagung in Genf

In der Zeit vom 15. bis 19. September wird die International Air Transport Association (IATA) ihre achte Generalversammlung im Palais du Conseil général in Genf abhalten. Bei der IATA handelt es sich um die Dachorganisation der wichtigsten internationalen Luftverkehrsgesellschaften, die auf einem totalen Liniennetz von mehr als 900 000 Kilometer mit rund 2500 Verkehrsflugzeugen zu 95% für den gesamten regulären Weltluftverkehr aufkommen.